

WIR SUCHEN

Kooperationspartner:innen für das Innovationsareal urbane Landwirtschaft

Neue Gartenstadt Öjendorf



Das Forschungsprojekt untersucht, wie sich urbane Landwirtschaft im Kontext der Entwicklung der Neuen Gartenstadt Öjendorf in städtische Freiräume integrieren lässt und welche Wertschöpfungspotenziale daraus für kleinstrukturierte Betriebe der urbanen Landwirtschaft sowie für den gesamten Gartenbausektor in Hamburg erwachsen können.

In einem breiten Dialogprozess zwischen Akteur:innen des Gartenbaus, der Stadtgesellschaft, der Politik und Verwaltung sollen Zukunftsszenarien für eine multifunktionale, ökonomisch tragfähige urbane Landwirtschaft entworfen und diskutiert werden.

TEST- UND DEMONSTRATIONSFLÄCHE

Das Projekt sucht interessierte Betriebe und Akteur:innen, die auf einer Teilfläche bis max. 6.000 m² **flächeneffiziente und nachhaltige Anbauverfahren** mit Produkten für die regionale Vermarktung erproben und etablieren wollen. Bewerber:innen sollten **Interesse an Vernetzung und kooperativem Arbeiten** mitbringen, um gemeinsam mit dem Forscherteam Wissenslücken in der Entwicklung urbaner Landwirtschaft zu schließen.

Schwerpunktmäßig gesucht werden Betriebe und Akteur:innen aus den reichen Gartenbau, Mikrolandwirtschaft, SOLAWI, Market Gardening, Mietgärten, Umweltbildung sowie Interessierte an Kooperationen mit Betrieben auf der Test- und Demonstrationsfläche.

Das Projektteam begleitet die ausgewählten Betriebe und Akteur:innen **bei der Entwicklung möglicher Zukunftspfade, um eine langfristige Bewirtschaftungsperspektive über das Jahr 2026 hinaus** in der Horner Geest-Achse zu eröffnen.

In 2025/2026 sind auf der Test- und Demonstrationsfläche Workshops und Informationsveranstaltungen rund um die urbane Landwirtschaft geplant, bei denen die **Akteur:innen auch ihre eigenen Erfahrungen vorstellen und gemeinsam diskutieren** können.

Eine beispielhafte Aufteilung der Parzellen auf der Test- und Demonstrationsfläche ist der nächsten Seite zu entnehmen.

ÖRTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

 Standort	Mattkamp 10, 22117 Hamburg
 Flächentyp	Ackerland, Braunerde, Podsole
 Flächengröße Gesamt	~2,85 ha
 Parzellengröße	maximal 6.000 m ²
 Pachtzeitraum	April 2025 - Ende 2026
 Pachtkosten	keine/ Nutzungsüberlassung



WIR BIETEN

Infrastruktur

- Bereitstellung von Bewässerungsmöglichkeiten, Stromanschlüssen, Abstellmöglichkeiten, zur Bepflanzung vorbereitete Fläche, Zaunabgrenzung
- weitere Maßnahmen nach Absprache und Konzept möglich



Parzellen

Parzellen zur Bewirtschaftung und Ernte, Aufwandsentschädigung über die zwei Jahre je nach Bewirtschaftungsintensität

Eine eigenverantwortliche Bewirtschaftung, sowie eine kooperative Bewirtschaftung der Parzellen über Pflegepartnerschaften sind möglich.

KONTAKT

Ihr Interesse ist geweckt und Sie möchten gemeinsam das erste Reallabor für urbane Landwirtschaft in Hamburg mit aufbauen und Ihr Netzwerk erweitern?

Egal, ob Sie schon eine Idee haben oder mehr wissen möchten. Melden Sie sich gerne bei:

Lasse Peters (lasse.peters@hcu-hamburg.de)
Tel.: 0159/08400776

Doris Lange (doris.lange@uni-kassel.de)
Tel.: 0160/98931569

18.02.2025 - 16:30 Uhr Infoveranstaltung auf der Fläche am Mattkamp.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Koordination



Partner



BESPIELHAFTE AUFTEILUNG DER TEST- UND DEMONSTRATIONSFLÄCHE

Anbau von Stauden, Gehözen oder Sträuchern. Je nach Möglichkeit wäre auch eine Mikro-Baumschule möglich, ohne Bodenbindung.



Bodengebundener Anbau von Gemüse, Kräutern und Beeren im Freiland und im geschützten Anbau im Tunnel (Gurken, Tomaten) in unterschiedlichen Intensitäten. Fermentier- und Verarbeitungskurse als Ergänzung.



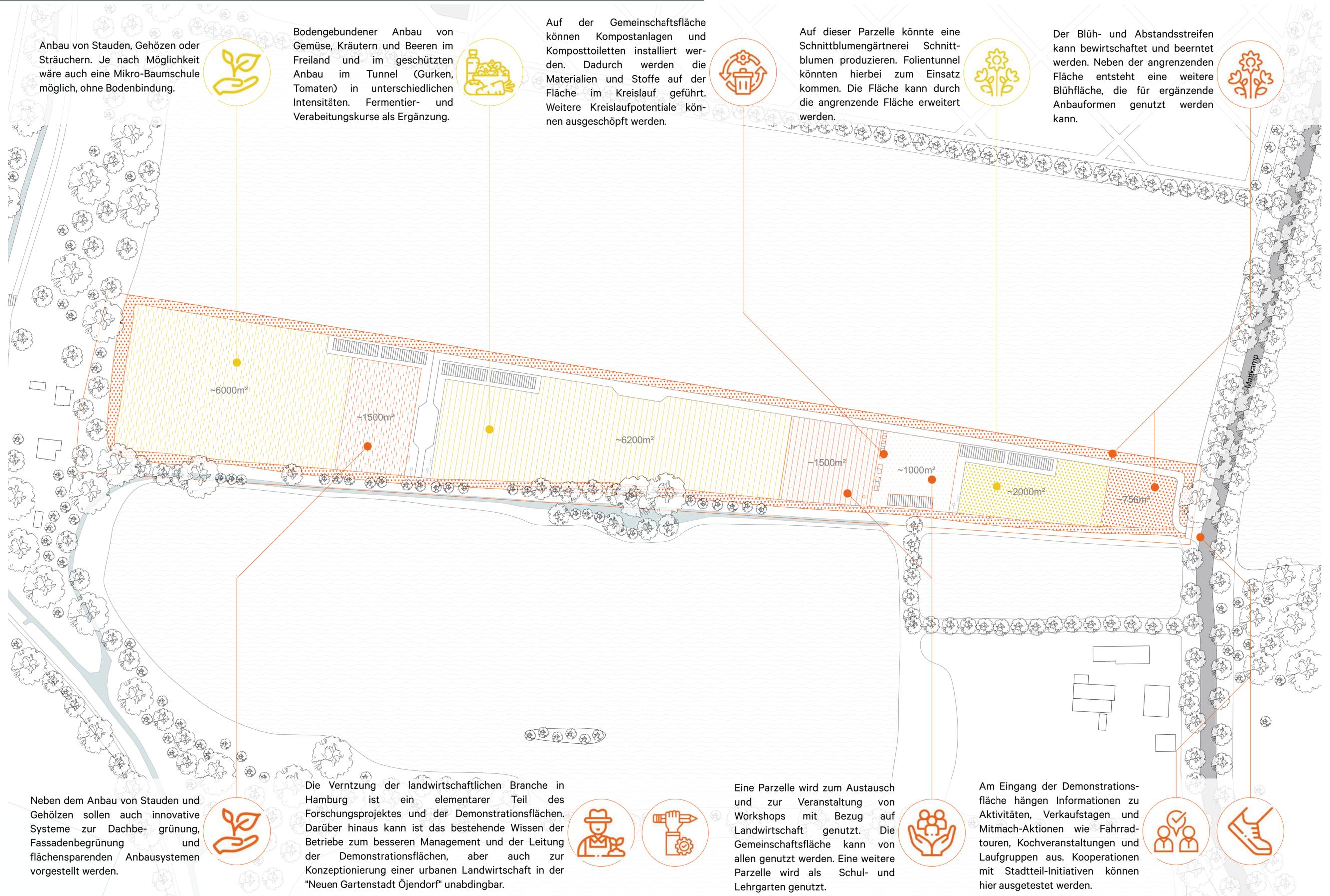
Auf der Gemeinschaftsfläche können Kompostanlagen und Komposttoiletten installiert werden. Dadurch werden die Materialien und Stoffe auf der Fläche im Kreislauf geführt. Weitere Kreislaufpotentiale können ausgeschöpft werden.



Auf dieser Parzelle könnte eine Schnittblumengärtnerei Schnittblumen produzieren. Folientunnel könnten hierbei zum Einsatz kommen. Die Fläche kann durch die angrenzende Fläche erweitert werden.



Der Blüh- und Abstandstreifen kann bewirtschaftet und beerntet werden. Neben der angrenzenden Fläche entsteht eine weitere Blühfläche, die für ergänzende Anbauformen genutzt werden kann.



Neben dem Anbau von Stauden und Gehözen sollen auch innovative Systeme zur Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und flächensparenden Anbausystemen vorgestellt werden.



Die Verknüpfung der landwirtschaftlichen Branche in Hamburg ist ein elementarer Teil des Forschungsprojektes und der Demonstrationsflächen. Darüber hinaus kann ist das bestehende Wissen der Betriebe zum besseren Management und der Leitung der Demonstrationsflächen, aber auch zur Konzeptionierung einer urbanen Landwirtschaft in der "Neuen Gartenstadt Öjendorf" unabdingbar.



Eine Parzelle wird zum Austausch und zur Veranstaltung von Workshops mit Bezug auf Landwirtschaft genutzt. Die Gemeinschaftsfläche kann von allen genutzt werden. Eine weitere Parzelle wird als Schul- und Lehrgarten genutzt.



Am Eingang der Demonstrationsfläche hängen Informationen zu Aktivitäten, Verkaufstagen und Mitmach-Aktionen wie Fahrradtouren, Kochveranstaltungen und Laufgruppen aus. Kooperationen mit Stadtteil-Initiativen können hier ausgetestet werden.

